

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2010



PROFIL

STRATEC PROJEKTIERT, ENTWICKELT UND PRODUZIERT MIT EIGENEN PATENTGESCHÜTZTEN TECHNOLOGIEN VOLLAUTOMATISCHE ANALYSENSYSTEME FÜR PARTNER AUS DER KLINISCHEN DIAGNOSTIK UND BIOTECHNOLOGIE. STRATEC'S PARTNER SIND ÜBERWIEGEND GLOBAL AGIERENDE UNTERNEHMEN IN DER IN-VITRO-DIAGNOSTIK-INDUSTRIE. SIE VERMARKTEN STRATEC-SYSTEME WELTWEIT, IN DER REGEL GEMEINSAM MIT IHREN REAGENZIEN, ALS SYSTEMLÖSUNGEN AN LABORATORIEN, BLUTBANKEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN.

INHALT

VORWORT DES VORSTANDS	3
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	6
KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2010	11
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	13
für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September 2010	
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	14
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2010	
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	15
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2010	
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	17
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2010	
ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT	18
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2010	
WEITERE INFORMATIONEN	21

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

STRATEC konnte das Unternehmenswachstum im dritten Quartal 2010 im Vergleich zu den beiden Vorquartalen und zum Vorjahr deutlich beschleunigen. Gründe hierfür sind ein weiterhin starker Absatz mit bereits im Markt etablierten Analysensystemen, die steigende Anzahl der zu fertigenden Vorserien- und Seriensystemen und der Abbau des am Ende des zweiten Quartals 2010 aufgelaufenen Lieferrückstands.

Gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres legten die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum von 19,5 Mio. € um 34,3% auf 26,1 Mio. € zu. Die Umsatzerlöse nach neun Monaten konnten von 56,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 23,5% auf 69,2 Mio. € gesteigert werden. Das Konzernergebnis legte im gleichen Zeitraum von 7,8 Mio. € um 25,1% auf 9,7 Mio. € zu. Die EBIT-Marge beträgt zum 30. September 2010 18,5% (Vorjahr: 17,5%). Trotz der im dritten Quartal 2010 angefallenen initialen Kosten bei der Integration des im Juli 2010 erworbenen US-Unternehmens Ballista und des temporär vergleichsweise schwachen Verbrauchs- und Ersatzteilgeschäfts konnte die EBIT-Marge des Konzerns für das dritte Quartal 2010 von 18,1% auf 18,5% gesteigert werden. Wie auch in den Vorjahren steht im vierten Quartal eine Beschleunigung des Ergebniswachstums bevor, so dass wir für das Geschäftsjahr 2010 weiterhin eine EBIT-Marge von mindestens 19,0% erwarten.

Einige Unternehmen aus der Diagnostikindustrie haben in den letzten Monaten ihre Wachstumserwartungen teilweise revidiert oder verhaltene Ausblicke für die Branche präsentiert. Aufgrund der davon bisher unberührten Geschäftsaussichten von STRATEC bekräftigt die Gesellschaft ihre für das Geschäftsjahr 2010 prognostizierte Umsatzbandbreite von 96 Mio. € bis 102 Mio. € (Umsatzerlöse in 2009: 79,6 Mio. €). Darüber hinaus lassen die Vorscheurechnungen unserer Kunden in absehbarer Zukunft ein insgesamt deutlich wachsendes Geschäft mit den für sie von STRATEC produzierten Analysensystemen erwarten.

STRATECs sehr gute Wachstumsaussichten begründen sich neben dem Wachstum im angestammten Geschäft im Wesentlichen auf Markteinführungen neuer Produkte durch STRATEC-Kunden. Obgleich es im laufenden Jahr Änderungen der Zeitpläne durch STRATEC-Partner zur Markteinführung der Analysensysteme gab, entfielen bereits deutliche Umsatzanteile durch den Verkauf von Vorserieneinheiten auf diese neuen Systeme. Negative Auswirkungen auf die geplante Umsatz- und Ergebnisentwicklung von STRATEC für das Geschäftsjahr 2010 ergeben sich hierdurch nicht.

STRATEC plant ihre prognostizierte Umsatz- und Ertragsentwicklung für das Geschäftsjahr 2011 und Folgejahre zu konkretisieren, sobald die Kundenfreigabe für die Serienproduktion der drei unmittelbar vor Markteinführung stehenden Projekte (Gen-Probe, QIAGEN und DiaSorin) erfolgt ist und die durch unsere Kunden generierten operativen Umsätze real planbar werden.

Im Rahmen unserer Expansionsstrategie erweiterten wir Anfang Juli 2010 mit dem Erwerb des US-amerikanischen Unternehmens Ballista unsere Präsenz in den USA. Ballista ist ein auf optische und optomechanische Präzisionstechnologie und damit verbundene Entwicklungs-, Fertigungs- und Beratungsdienstleistungen fokussiertes Unternehmen, das Expertise im Bereich der Diagnostik und Medizintechnik, der Biotechnologie sowie in der Luftfahrtindustrie vorweisen kann. Die Kenntnisse und Kapazitäten reichen hierbei von der Prototypenfertigung bis hin zur Serienproduktion. Ballista erzielte 2009 mit 18 Mitarbeitern einen Umsatz von 2,7 Mio. US-Dollar. Das Unternehmen, das seinen Sitz in Newbury Park in unmittelbarer Nähe zu Los Angeles hat, wurde 2004 gegründet. Die drei Partner, die das Unternehmen gemeinsam aufgebaut haben, verfügen über langjährige Erfahrung bei der Leitung und Expansion von Wachstumsunternehmen und haben sich durch entsprechende Arbeitsverträge, Aktienanteile und -optionen an das Unternehmen gebunden und werden gemeinsam mit STRATEC die Expansion in den USA vorantreiben und die Technologie- und Kundenbasis gezielt ausbauen. Ballista wurde ab dem 1. Juli 2010 in die Konzernrechnungslegung konsolidiert.

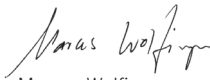
Im Rahmen der Vorbereitung auf das weitere zukünftige Wachstum der STRATEC-Gruppe wurde an den Standorten Beringen in der Schweiz und Birkenfeld in Deutschland im Oktober 2009 bzw. im April 2010 jeweils mit dem Bau eines neuen Gebäudes begonnen. Während die Fertigstellung des 4.000 qm großen Produktionsgebäudes in der Schweiz bereits im Juni 2010 erfolgte, kann das neue und 5.000 qm große Entwicklungsgebäude am Hauptstandort Birkenfeld noch im November 2010 bezogen werden. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden sich die Produktionskapazitäten unseres Konzerns nahezu verdoppelt haben. Hierdurch sehen wir uns für den in den kommenden Jahren erwarteten weiteren Wachstumsschub gut gerüstet.

Birkenfeld, im Oktober 2010

Die Vorstände Ihrer
STRATEC Biomedical Systems AG



Hermann Leistner



Marcus Wolfinger



Bernd M. Steidle

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Während sich der Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 von 56,0 Mio. € im Vorjahr um 23,5% auf 69,2 Mio. € erhöhte, konnte die Gesamtleistung von 62,2 Mio. € um 22,9% auf 76,4 Mio. € gesteigert werden. In diesem Zusammenhang stieg auch der Materialaufwand von 30,9 Mio. € auf 37,5 Mio. €.

Insbesondere die Erhöhung der Entwicklungsaktivitäten, aber auch der weitere Ausbau der Fertigungskapazitäten sowie die Akquisition von Invitek im April des Vorjahres und von Ballista im Juli diesen Jahres führten zu einer Erhöhung des Personalaufwands von 14,6 Mio. € auf 18,1 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 5,3 Mio. € auf 6,5 Mio. €. Auch hierbei ist zu beachten, dass Invitek seit dem 1. April 2009 und Ballista seit dem 1. Juli 2010 in den Konzernzahlen enthalten sind. Die Abschreibungen erhöhten sich auf 2,2 Mio. €. STRATEC erzielte somit im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von 9,7 Mio. € (Vorjahr: 7,8 Mio. €). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,85 € (Vorjahr: 0,69 €).

In der Bilanz führte der Erwerb von Ballista zu einer Erhöhung beim Geschäfts- und Firmenwert. Die Sachanlagen stiegen durch die Aktivierung des neuen Fertigungsgebäudes der Robion AG in der Schweiz sowie dem Baufortschritt des Entwicklungsgebäudes der STRATEC AG in Birkenfeld von 8,9 Mio. € auf 14,2 Mio. €. Die Vorräte stiegen durch den bevorstehenden Beginn der Serienproduktion von drei Entwicklungsprojekten von 31,6 Mio. € auf 42,0 Mio. € an. Die Summe der Forderungen und übrigen Vermögenswerte erhöhte sich um 5,3 Mio. € auf 21,8 Mio. €, während sich die Zahlungsmittel im Berichtszeitraum insbesondere durch die Dividendenzahlung und Baumaßnahmen von 21,2 Mio. € auf 11,7 Mio. € verminderten.

Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 69,1% auf 66,8%. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus gestiegenen Bezugsmengen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Innerhalb der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen ist ein Wert von etwa 1,5 Mio. € für zukünftige, teilweise bedingte Zahlungen an die ehemaligen Gesellschafter von Ballista ausgewiesen.

Die Investitionstätigkeit in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 war mit einem Mittelabfluss von 6,7 Mio. € geprägt von der Fertigstellung des Fertigungsgebäudes bei der Robion AG sowie dem Baufortschritt in Birkenfeld. Ferner investierte der STRATEC-Konzern in dieser Zeit 1,7 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) in Sachanlagen, insbesondere in Werkzeuge und 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) in immaterielle Vermögenswerte.

ÄNDERUNGEN DER RAHMENBEDINGUNGEN UND AUSWIRKUNGEN AUF STRATEC

Nach seinem jüngsten Wirtschaftsausblick von Anfang Oktober 2010 erwartet der Internationale Währungsfond (IWF), dass die weltweite Wirtschaftsleistung in 2010 im Schnitt um 4,8% wächst. In 2011 sollen es 4,2% sein.

Während aufstrebende Volkswirtschaften in 2010 durchschnittlich um 7,1% zulegen, wachsen die Industriestaaten lediglich um 2,7%.

Für die Eurozone – die vom IWF prognostizierte Wirtschaftsleistung liegt hier bei 1,7% für 2010 bzw. bei 1,5% für 2011 – wird Deutschland mit 3,3% für 2010 bzw. 2,0% für 2011 zum Zugpferd des Wirtschaftswachstums.

Für die Entwicklung in den USA setzte der IWF seine Vorhersagen herab und erwartet für 2010 noch ein Wirtschaftswachstum von 2,6% bzw. 2,3% für 2011.

Die weltweite demographische Entwicklung ist eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts. Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet.

Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden medizinischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Chancen, für deren Realisierung STRATEC mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet.

Weltwirtschaftliche Risiken, wie beispielsweise die zurückliegende Rezession, wirken sich aus oben genannten Gründen nur sehr begrenzt auf die Geschäftsentwicklung und das Geschäftsmodell von STRATEC aus. Langfristige Liefervereinbarungen mit unseren Kunden sowie die fast ausschließliche Fakturierung in Euro minimieren ferner die Auswirkungen der Krise auf STRATEC.

BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Am 17. Dezember 2009 veröffentlichte STRATEC eine Prognose für die weitere Umsatz- und Ertragsentwicklung des Konzerns.

Für das Geschäftsjahr 2010 erwartet STRATEC Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 96 Mio. € bis 102 Mio. €. Weiteres EBIT-Margen-Wachstum wird ermöglicht durch Skaleneffekte der Produktion, ergebnisstarken Umsatz mit Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen und nicht zuletzt durch die unmittelbar bevorstehende bzw. bereits erfolgte Markteinführung von vier wesentlichen Entwicklungsprogrammen (DiaSorin mit dem Analysensystem LIAISON XL, Gen-Probe mit dem Panther, Immucor mit dem NEO und für QIAGEN die Systemfamilie QIAensemble). STRATEC erwartet für das Geschäftsjahr 2010 einen Anstieg der EBIT-Marge um mindestens 0,5%-Punkte über Vorjahr auf dann mindestens 19,0%.

STRATECs sehr gute Wachstumsaussichten begründen sich neben dem Wachstum im angestammten Geschäft im Wesentlichen auf Markteinführungen neuer Produkte durch STRATEC-Kunden. Obgleich es im laufenden Jahr Änderungen der Zeitpläne durch STRATEC-Partner zur Markteinführung der Analysensysteme gab, entfielen bereits deutliche Umsatzanteile durch den Verkauf von Vorserieneinheiten auf diese neuen Systeme. Negative Auswirkungen auf die geplante Umsatz- und Ergebnisentwicklung von STRATEC für das Geschäftsjahr 2010 ergeben sich hierdurch nicht.

STRATEC plant ihre prognostizierte Umsatz- und Ertragsentwicklung für das Geschäftsjahr 2011 und Folgejahre zu konkretisieren, sobald die Kundenfreigabe für die Serienproduktion der drei unmittelbar vor Markteinführung stehenden Projekte (Gen-Probe, QIAGEN und DiaSorin) erfolgt ist und die durch unsere Kunden generierten operativen Umsätze real planbar werden.

Trotz der im dritten Quartal 2010 angefallenen initialen Kosten bei der Integration des im Juli 2010 erworbenen US-Unternehmens Ballista und des temporär vergleichsweise schwachen Verbrauchs- und Ersatzteilgeschäfts konnte die EBIT-Marge des Konzerns für das dritte Quartal 2010 von 18,1% auf 18,5% gesteigert werden. Wie auch in den Vorjahren steht im vierten Quartal eine Beschleunigung des Ergebniswachstums bevor, so dass wir für das Geschäftsjahr 2010 weiterhin eine EBIT-Marge von mindestens 19,0% erwarten.

Die durch den bevorstehenden Beginn der Serienproduktion in drei Entwicklungsprojekten (Gen-Probe, QIAGEN und DiaSorin) auf hohem Niveau befindliche Bilanzposition „Vorräte“ wird sich nach dem Beginn der Vermarktungsphase durch unsere Kunden auf einem deutlich niedrigeren Wert einpendeln.

Durch die deutlich gestiegene Kundennachfrage nach Analysensystemen sowie die kurzfristige, umzugsbedingte Produktionsunterbrechung im zweiten Quartal 2010 bestand zum Ende des ersten Halbjahres 2010 ein Lieferrückstand in Höhe von 3,4 Mio. €, der wie geplant im Laufe des dritten Quartals 2010 abgebaut werden konnte.

Aufgrund des stabilen Wachstums in allen Projekten sowie der Aussichten und Kundenprognosen für neue Programme, geht STRATEC von einem anhaltenden Wachstum in den kommenden Jahren aus. Die durchschnittliche Wachstumsrate (CAGR) der Umsatzerlöse zwischen 2010 und 2012 sollte demnach bei über 15% liegen.

Darüber hinaus führen wir Gespräche über aussichtsreiche Projekte mit bestehenden und potentiellen Kunden, die weiteres Wachstum auf Basis von neuen Projekten deutlich über 2012 hinaus erwarten lassen.

Die gesamtwirtschaftliche Lage hat sich nach der internationalen Wirtschaftskrise und der damit in Verbindung stehenden Konjunkturabschwächung aufgehellt. Dennoch bleibt die Prognosesicherheit für sämtliche Industrien weiterhin gering. Hierdurch ergeben sich für STRATECs Kunden und Lieferanten weiterhin Risiken, durch die auch ein wirtschaftliches Risiko für STRATEC besteht. Durch das nach wie vor schwierige wirtschaftliche Umfeld bleiben auch die Marktrisiken für STRATEC erhöht.

Im Übrigen haben sich seit der Beurteilung zur Lage der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2009 vom 19. März 2010 keine neuen Erkenntnisse ergeben, die zu einer Veränderung unserer Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft führen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risikofrüherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfelds. Ferner beinhaltet es ein Compliance-System wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Die Geschäftstätigkeit von STRATEC ist grundsätzlich auf Nachhaltigkeit und verantwortliches Handeln ausgerichtet. Dies wird die Gesellschaft zukünftig in einem Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren.

Mit Ausnahme der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 19. März 2010 für das Geschäftsjahr 2009 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und dem spezifischen Chancen- und Risikoprofils verweisen wir auf den Abschnitt „Risikobericht“ im Konzernlagebericht 2009.

KONZERNBILANZ

zum 30. September 2010
der STRATEC Biomedical Systems AG

VERMÖGENSWERTE in T€	30.09.2010	31.12.2009
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Geschäfts- und Firmenwert	5.464	2.141
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.078	4.385
Sachanlagen	14.203	8.890
Anteile an verbundenen Unternehmen	350	310
Latente Steuern	317	125
	24.412	15.851
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.110	6.915
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	30.507	23.893
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.149	606
Geleistete Anzahlungen	236	223
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.931	9.914
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	5.679	4.922
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	284	165
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.907	1.456
Wertpapiere	426	654
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.661	21.186
	75.890	69.934
SUMME VERMÖGENSWERTE	100.302	85.785

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN in T€	30.09.2010	31.12.2009
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	11.483	11.446
Kapitalrücklage	12.564	11.167
Gewinnrücklagen	32.984	26.433
Konzernergebnis	9.746	11.674
Übriges Eigenkapital	184	-1.433
	<u>66.961</u>	<u>59.287</u>
SCHULDEN		
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.277	5.602
Pensionsrückstellungen	106	105
Latente Steuern	1.583	1.637
	<u>7.966</u>	<u>7.344</u>
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.619	488
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.657	3.421
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	181	24
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.843	13.670
Kurzfristige Rückstellungen	1.984	1.301
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.091	250
	<u>25.375</u>	<u>19.154</u>
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	<u>100.302</u>	<u>85.785</u>

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September 2010
der STRATEC Biomedical Systems AG

in T€	01.07.-30.09.2010	01.07.-30.09.2009
Umsatzerlöse	26.117	19.449
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	1.223	2.183
Andere aktivierte Eigenleistungen	365	144
Gesamtleistung	27.705	21.776
Sonstige betriebliche Erträge	242	116
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.201	10.267
Aufwendungen für bezogene Leistungen	373	347
Personalaufwand	6.500	5.270
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.270	1.822
EBITDA	5.603	4.186
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	767	666
EBIT	4.836	3.520
Finanzergebnis	-52	67
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	4.784	3.587
Laufender Steueraufwand	1.325	836
Latenter Steuerertrag	339	128
Konzernergebnis	3.798	2.879
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)		
Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse	-98	-216
Gesamtergebnis	3.700	2.663
Ergebnis je Aktie in €	0,33	0,25
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.490.217	11.363.729
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,33	0,25
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert	11.637.953	11.447.169

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2010
der STRATEC Biomedical Systems AG

in T€	01.01.-30.09.2010	01.01.-30.09.2009
Umsatzerlöse	69.149	56.001
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	6.691	5.832
Andere aktivierte Eigenleistungen	579	331
Gesamtleistung	76.419	62.164
Sonstige betriebliche Erträge	554	379
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.264	29.886
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.189	1.059
Personalaufwand	18.075	14.577
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.468	5.286
EBITDA	14.977	11.735
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.184	1.960
EBIT	12.793	9.775
Finanzergebnis	-12	427
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	12.781	10.202
Laufender Steueraufwand	3.332	2.633
Latenter Steuerertrag	297	219
Konzernergebnis	9.746	7.788
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)		
Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse	1.030	60
Gesamtergebnis	10.776	7.848
Ergebnis je Aktie in €	0,85	0,69
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.446.079	11.333.543
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,84	0,68
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert	11.608.080	11.363.729

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2010
der STRATEC Biomedical Systems AG

JANUAR – SEPTEMBER 2009

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen
Stand zum 31.12.2008	11.426	10.746	18.741	5.539
Dividendenzahlung				
Einstellung in freie Gewinnrücklagen				2.000
Vortrag auf neue Rechnung			154	
Veräußerung eigener Anteile		-257		
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	15	169		
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		164		
Gesamtergebnis				
Stand zum 30.09.2009	11.441	10.822	18.895	7.539

JANUAR – SEPTEMBER 2010

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen
Stand zum 31.12.2009	11.446	11.167	18.893	7.540
Dividendenzahlung				
Einstellung in freie Gewinnrücklagen				3.000
Vortrag auf neue Rechnung			3.552	
Veräußerung eigener Anteile		448		
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	37	795		
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		154		
Gesamtergebnis				
Stand zum 30.09.2010	11.483	12.564	22.445	10.540

Übriges Eigenkapital					
Konzernergebnis	Rücklage Zeitbewertung	Eigene Anteile	Währungs- umrechnung	Konzern- eigenkapital	
6.131	0	-2.014	-667	49.902	
-3.977				-3.977	
-2.000				0	
-154				0	
		1.057		800	
				184	
				164	
7.788			60	7.848	
7.788	0	-957	-607	54.921	

Übriges Eigenkapital					
Konzernergebnis	Rücklage Zeitbewertung	Eigene Anteile	Währungs- umrechnung	Konzern- eigenkapital	
11.674	0	-998	-435	59.287	
-5.122				-5.122	
-3.000				0	
-3.552				0	
		586		1.034	
				832	
				154	
9.746			1.030	10.776	
9.746	0	-412	595	66.961	

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2010
der STRATEC Biomedical Systems AG

in T€	01.01.-30.09.2010	01.01.-30.09.2009
Konzernergebnis (nach Steuern)	9.746	7.788
Abschreibungen	2.184	1.960
Laufender Steueraufwand	3.333	2.633
Gezahlte Ertragsteuer abzgl. erhaltene Ertragsteuer	-3.199	-2.883
Finanzerträge	-163	-601
Finanzaufwendungen	175	175
Gezahlte Zinsen	-174	175
Erhaltene Zinsen	63	82
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	362	167
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-99	-333
Cashflow	12.228	9.163
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	-297	-219
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	-192
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-15.350	-6.390
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	3.559	1.926
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	140	4.288
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Sachanlagen	14	32
Finanzielle Vermögenswerte	0	889
Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Konzernvermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	-260	-300
Sachanlagen, ohne Neubau	-1.740	-1.368
Sachanlagen, Neubau eines Fertigungs- und eines Entwicklungsgebäudes	-4.456	0
Finanzielle Vermögenswerte	0	0
Auszahlung für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen zzgl. übernommener Kontokorrentlinien	-321	-2.233
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-6.763	-2.980
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	2.500	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.301	-456
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktionsprogrammen	833	184
Dividendenzahlung	-5.122	-3.977
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.090	-4.249
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-9.713	-2.941
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	21.187	19.208
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursänderungen	187	-44
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	11.661	16.223

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2010
der STRATEC Biomedical Systems AG

Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2009 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenbericht zum 30. September 2010, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009. Alle zum 30. September 2010 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt.

Zum Zwischenberichtsstichtag lagen keine Anzeichen vor, die auf eine mögliche Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte hindeuten.

Die Zwischenberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2009 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Erstmalige Einbeziehung von Ballista Inc. in den Konzernzwischenabschluss

Nach dem Erwerb von Ballista am 8. Juli 2010 erfolgt deren Erstkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss der STRATEC AG aus Vereinfachungsgründen ab dem 1. Juli 2010. Hieraus ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Kaufpreis in Höhe von umgerechnet rund 2,8 Mio. € setzt sich wie folgt zusammen: Neben einem sofort zu bezahlenden Betrag in Höhe von 0,3 Mio. € in bar, Kaufpreislöhnen in Höhe von 0,8 Mio. €, sowie 35.790 nur mit Auflagen weiter veräußerbaren, eigenen Aktien der STRATEC Biomedical Systems AG, wurde ein bedingter Kaufpreisanteil in Höhe von maximal 0,7 Mio. € vereinbart. Der Eintritt der Bedingungen wird für den überwiegenden Teil der bedingten Komponenten im Laufe des kommenden Geschäftsjahres erwartet.

Die Bewertung der im Rahmen der Akquisition erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Ballista (Kaufpreisallokation) ist noch nicht endgültig abgeschlossen. Die Abbildung im vorliegenden Zwischenabschluss beruht auf der vorläufigen Einschätzung des Vorstandes der STRATEC Biomedical Systems AG, wonach im Wesentlichen ein Geschäfts- und Firmenwert abgebildet wird.

Nach unserer vorläufigen Einschätzung erwarten wir durch die Einbeziehung von Ballista in den Jahresabschluss aus der Bewertung des Unternehmenserwerbs keine wesentliche Belastung des Konzernergebnisses in 2010.

Segmentangaben

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen repräsentiert die Distribution des STRATEC-Konzerns. Da die Kunden des STRATEC-Konzerns jedoch ihre Länderniederlassungen und Kunden im Allgemeinen von zentralen Distributionszentren aus selbst beliefern, stellen die Umsätze nicht die geographische Verteilung der endgültigen Bestimmungsorte der durch den STRATEC-Konzern ausgelieferten Analysensysteme dar.

In der Segmentierung haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 keine Veränderungen ergeben.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Regionen (Standort der Kunden) wie folgt:

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar –September 2010	.....12.776	..... 43.076	..... 13.297	..... 69.149
	..... 18,5%	..... 62,3%	..... 19,2%	..... 100,0%

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar – September 2009	.....12.688	..... 35.780	..... 7.533	..... 56.001
	..... 22,7%	..... 63,9%	..... 13,4%	..... 100,0%

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschung und Projektbetreuung sowie für Entwicklungsleistungen, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 erfüllen, betragen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 4,7 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €) und sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Gesellschaft im Wesentlichen als Personalkosten ausgewiesen. Ferner fielen im Betrachtungszeitraum rund 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) an Beschaffungsvolumen für Materialien an, welche der Forschung und Entwicklung dienen. Diese fließen in den Materialaufwand mit ein.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 15 und 16 dargestellt.

Die Zahl der am 30. September 2010 von der STRATEC AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1,00 € beträgt 11.485.498 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Dividendenausschüttung

Die Hauptversammlung am 21. Mai 2010 hat die Ausschüttung von 0,45 € je dividendenberechtigter Aktie beschlossen. Dies entspricht einer Ausschüttungssumme in Höhe von 5,1 Mio €.

Erläuterung zum Bestand eigener Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG

Anfang Juli 2010 akquirierte STRATEC das US-amerikanische Unternehmen Ballista. Ein Teil der Kaufpreiszahlung erfolgte durch die Übertragung von 35.790 eigenen Aktien. Die STRATEC AG hielt am Zwischenberichtsstichtag 28.105 eigene Aktien. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 28.105,00 € sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,25%.

Aktienoptionsprogramme

Die Vorstände / Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am Zwischenberichtsstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

	Vorstand/Geschäftsführer	Arbeitnehmer	Summe
Am 31.12.2009 ausstehend	265.000	44.130	309.130
Gewährt.....	0	1.300	1.300
Ausgeübt.....	35.000	2.856	37.856
Verfallen.....	0	0	0
Am 30.09.2010 ausstehend	230.000	42.574	272.574

Mit Verträgen vom 1. Februar 2010 wurden insgesamt 1.300 Aktienoptionsrechte an Arbeitnehmer gewährt.

Die Ausgabe von 39.762 Aktien (entspricht der Ausübung von 37.856 Aktienoptionsrechten) zum durchschnittlichen Preis von 20,94 € ergab einen Zugang von 39.762,00 € zum gezeichneten Kapital sowie von 792.979,04 € zur Kapitalrücklage. Hierdurch hat sich das bedingte Kapital um 39.762,00 € reduziert.

Mitarbeiter

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter und der Mitarbeiter des im Juli 2010 erworbenen Unternehmens Ballista hatte die STRATEC-Gruppe am 30. September 2010 insgesamt 440 Beschäftigte (Vorjahr: 351).

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Zwischenberichtsstichtag vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf unseres Konzerns hatten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER

- 27. Oktober 2010** Zwischenbericht zum 30. September 2010
- 24. November 2010** Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland
- Analystenkonferenz -

Darüber hinaus nimmt STRATEC in 2010 nach gegenwärtiger Planung unter anderem an folgenden Kapitalmarktkonferenzen teil:

- November 2010** WestLB Deutschland Conference, Frankfurt am Main, Deutschland
 HSBC 4th HealthCare Conference, Frankfurt am Main, Deutschland

- Dezember 2010** Berenberg Conference, London, Großbritannien

Teilweise unvollständig / Änderungen vorbehalten

ÜBER STRATEC

Die STRATEC Biomedical Systems AG projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner vermarkten die Systeme weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE0007289001) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Die STRATEC-Gruppe besteht aus der börsennotierten Muttergesellschaft STRATEC Biomedical Systems AG sowie Tochter- und deren Tochtergesellschaften in Deutschland, USA, Großbritannien, Schweiz und Rumänien.

Weitere Informationen über STRATEC erhalten Sie im Internet unter www.stratec-biomedical.de.

IMPRESSUM

Herausgeber

STRATEC Biomedical Systems AG
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999
info@stratec-biomedical.de
www.stratec-biomedical.de

Investor Relations

ANDREAS KÜNZEL
Telefon: +49 7082 7916-185
Telefax: +49 7082 7916-999
a.kuenzel@stratec-biomedical.de

ANDRE LOY
Telefon: +49 7082 7916-190
Telefax: +49 7082 7916-999
a.loy@stratec-biomedical.de

HINWEISE

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Im gesamten Bericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Anglizismen (Spracheigentümlichkeiten) in der Diagnostik: Die Fachterminologie der Diagnostik wurde hauptsächlich durch den angelsächsischen Sprachgebrauch geprägt. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer laufenden Berichterstattung zuweilen Anglizismen. Ein „Eindeutschen“ dieser feststehenden Begriffe aus der Diagnostik könnte den darzustellenden Sachverhalt wesentlich beeinträchtigen. Wir bemühen uns jedoch, dort wo es uns möglich erscheint, die Begrifflichkeiten in deutscher Sprache zu definieren.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

STRATEC Biomedical Systems AG

Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999

info@stratec-biomedical.de
www.stratec-biomedical.de